

\* Weißbrot in den Budapester Kaffeehäusern.  
Aus Budapest wird gemeldet: Die Hauptstadt Budapest ist vor kurzem bei dem Landesernährungsamt vorstellig geworden, dieses möge gestatten, daß man in Budapest Semmeln verkaufen dürfe, wodurch eine Ersparnis an weißem Mehl erzielt werden könne. Das Landesernährungsamt hat dieses Ansuchen entschieden abgewiesen, dagegen wird seit gestern gestattet, daß in den Kaffeehäusern an Stelle der Bäckerleien Weißbrot verkauft werden kann, und zwar gegen Ablieferung einer Brotmarke. Dieses Weißbrot hat vorgestern in den Kaffeehäusern einen derart reichenden Absatz gefunden, daß es bereits in den ersten Morgenstunden vollständig ausverkauft war und die später kommenden Gäste keines mehr erhalten konnten.